

Antragsvorlage

AN/2021/439



Beratungsfolge und Sitzungstermine

Ö Ortsrat St. Ingbert-Rohrbach

Maßnahmen Verbesserung Insektenansiedlung

Erläuterungen

Maßnahmen Verbesserung Insektenansiedlung

Der Vertreter der Partei Bündnis 90 / Die Grünen hat um die Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten.

Hierzu teilt OV Weber die bereits umgesetzten Maßnahmen mit:

„Wir haben auf dem Festplatz in Kooperation mit beiden Schuleinrichtungen in Rohrbach eine große Blühwiese angelegt und Obstbäume gepflanzt. Dazu auch die Tafeln vor Ort und einige Sitzbänke zur Erholung. Auch für den Grünbereich um den Friedhof entlang der Kirchhofstraße haben wir eine Blühwiese angefordert und meines Wissens auch inzwischen angelegt. Weiterhin gibt es eine kleine Fläche Blühwiese im Eingangsbereich der Straße "Kirkeler Dell". Mithin auch ein Grund, dass wir im neuen Flächennutzungsplan das geplante neue Wohngebiet "obere Kaiserstraße" abgelehnt haben.

Erwähnen möchte ich auch das Gelände der Fa. Festo am ehemaligen Diedesbühl. Dort wurden neben vielen Bäumen auch Sträucher im Sinne der Ökologie für fast € 100.000 angepflanzt. Auch mein Kampf um den RB-Weiher - sei es nun bezgl. Schwimmer mit ihren Nanupartikeln auf der Haut oder die MTBler - dient letztendlich dazu, unsere Natur mit ihrer Vielfalt zu erhalten. Auch in absehbarer Zeit werden dort auch wieder Schwäne auf dem Weiher ihre Bahnen ziehen!“

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu Punkt 1-2 Wiesen- und Grasflächen stehen lassen Anlegen von Blüh- und Pflanzeninseln auf Grasflächen:

Die Randstreifen in der Parallelstraße werden bereits seit vielen Jahren extensiv mit ein- bis zweimaliger Mähintervallen gemäht. Die lückenhafte Begrünung der Betonwand in der Parallelstraße mit Efeu könnte man ggf. ergänzen.

Eine Hälfte der Wiesenfläche auf dem Festplatz in Rohrbach wurde bereits als Blumenwiese umgestaltet mit alten standortgerechten Obstbäumen eingerahmt und wird entsprechend gepflegt. Die andere Hälfte der Wiesenfläche wird ebenfalls als extensive Wiesenfläche mit ein- bis zweimaliger Mähintervallen gepflegt. Lediglich die Flächen im Bereich der Rohrbachhalle und in der Kirchhofstraße/Am Boulevard werden als intensive Mähfläche behandelt. Eine extensive Pflege der Flächen wäre theoretisch möglich, eine Umwandlung als Blumenwiese ist teilweise aufgrund bodenbedingter Schwierigkeiten (anstehender Fels) gerade im Bereich Boulevard fast nicht möglich. Generell besteht bei der extensiven Pflege die Problematik, dass

die Gärtnerei nur über eine Mähmähmaschine mit Mulchen verfügt, einen Balkenmäher gibt es momentan nicht im Bestand. Eine zeitweise Ausleihe eines entsprechenden Gerätes ist mangels geeigneter Angebote bisher nicht möglich. Das größte Problem stellt das mögliche Abräumen des ausgesamten Schnittgutes dar, da dies sehr aufwendig und personalintensiv ist. Aus diesem Grund wurde bereits vor vielen Jahren bei der Pflege auf Mulchen und Verbleiben des Schnittgutes auf den Flächen umgestellt. Es sollte jedoch auf keinen Fall außer Acht gelassen werden, dass man sich speziell im Bereich der Kirchhofstraße/Am Boulevard in einem sensiblen Bereich (Friedhof) befindet und die Ansprüche der Bürger bezüglich einer Pflege sich oft nicht an ökologischen Standards orientiert. Blühflächen haben mittlerweile das Problem, dass oft durch lange Trockenphasen die Gräser und Kräuter bereits vorzeitig verdorren, bevor die Zeit für einen Mähdurchgang reif ist und somit kein ansehnlicher Eindruck entsteht.

Eine mögliche Ergänzung der Bepflanzung der Flächen mit insektenfreundlichen Sträuchern ist punktuell (Kirchhofstraße, Rohrbachhalle) durchaus möglich.

Kennzeichnung von Flächen durch Hinweisschilder:

Eine Kennzeichnung umgestalteter ökologischer Flächen mittels einer entsprechenden Beschilderung ist möglich. Die entsprechende Unterweisung des städtischen Pflegepersonals hinsichtlich der Flächenbewirtschaftung erfolgt über die Pflegepläne und einen entsprechenden Informationsaustausch und ist seit vielen Jahren ein festgelegter Standard.

Anlagen:

Antrag der Partei Bündnis 90/ Die Grünen

**An den Ortsvorsteher
Herrn Roland Weber**

**Josef Hirsch
Mitglied des Orsrates
Bündnis 90/Die Grünen**

**Blücherstraße 4
66386 St. Ingbert**

Antrag

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,

hiermit bitte ich Sie gemäß § 21 Absatz 1 GO folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Orsrates Rohrbach zu setzen.

Der Klimawandel, aber auch andere anthropogene Einflüsse setzen der Insektendiversität und -verbreitung immer mehr zu. So führen z.B. Flächenversiegelung oder der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu einem immer stärkeren Rückgang der Artenvielfalt bei Insekten. (NABU BaWü 2017: 51-52)

Aus diesem Grund müssen kreative und nachhaltige Maßnahmen gefunden werden, um diesem Trend entgegenzuwirken. Gerade die Kommune nimmt in dieser Maßnahmenkette einen entscheidenden Platz ein. Es muss versucht werden, auch den Insekten einen qualitativ angemessenen Lebensraum in unserer Siedlungsfläche zuzuweisen.

„Um das langfristige Überleben zahlreicher Insektenarten zu sichern, sind eine hohe Habitatqualität und -heterogenität, eine ausreichende Habitatgröße und eine gute Konnektivität der Habitate zu gewährleisten“ (NABU BaWü 2017: 30)

Um dieses Ziel zu erreichen, sollten in Rohrbach folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

1. **Wiesen- und Grasflächen stehen lassen.** Geeignete Flächen, die ein positives Artenspektrum aufweisen, sollten nur so oft gepflegt werden, wie es das Ökosystem zulässt (i.d.R. 1-2x jährlich). Voraussetzung hierfür ist die richtige Pflege (Balkenmäher, Schnittgutentfernung). Diese insektenfreundliche Pflege ist von den betreffenden Stellen zu gewährleisten.
2. **Anlegen von Blüh- und Pflanzeninseln auf Grasflächen.** Auf ausgewählten Flächen sollten Bereiche eingegrenzt werden, in denen insektenfreundliche Sträucher, Blumen und weitere Pflanzen eingebracht werden. *1

3. **Kennzeichnung von Flächen durch Hinweisschilder.** Die Aufwertung muss in jedem Fall gesichert und kommunikativ nach Außen transportiert werden, vor allem innerorts. Einerseits als Kommunikation zum Bürger (z.B. zur Verständniskommunikation, weshalb eine Fläche nicht gemäht wird) und andererseits, um die Vernichtung aufgewerteter Gebiete zu verhindern. *²

Zur Diskussion stehen folgende Flächen:

Zu 1.:

- Straßenrandstreifen an Parallelstraße (Abb.1) [+Kletterpflanzen auf Höhe der Raststätte Kahlenberg]
- Wiesenfläche in Kirchhofstraße und Boulevard (Abb.2)
- Wiesenfläche am Festplatz (Abb.3)
- Wiesenfläche an Rohrbachhalle (Abb.4)

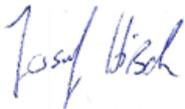
Zu 2.:

- Wiesenfläche in Kirchhofstraße und Boulevard (Abb.2)
- Wiesenfläche am Festplatz (Abb.3)
- Wiesenfläche an Rohrbachhalle (Abb.4)

→ Die Liste kann bei weiteren Vorschlägen erweitert werden.

Freundliche Grüße

Josef Hirsch



*¹ Dieser Vorschlag ist ein Kompromiss zwischen Insektenfreundlichkeit und Kostenintensität. Besser wäre das Anlegen einer Blühwiese auf der gesamten Fläche. Hierfür müsste zuvor Gras und anderer Bewuchs entfernt werden, um die Fläche daraufhin aufzuwerten. Eine solche Flächennutzung ist jedoch mittel- und langfristig anzustreben!

*² Hierbei sollte selbstverständlich auch darauf geachtet werden, dass Maßnahmen auch an städtisches Personal weitergegeben werden, welches die betreffenden Flächen pflegt.

Quellenverzeichnis:

NABU Baden-Württemberg (2017): Gibt es das Insektensterben wirklich? Studienübersicht zum Insektensterben. Stuttgart.

Link: https://baden-wuerttemberg.nabu.de/imperia/md/nabu/images/regional/bw/publikationen/20201102_praesentation_insektensterben.pdf

Anhang:



Abb. 1



Abb. 2

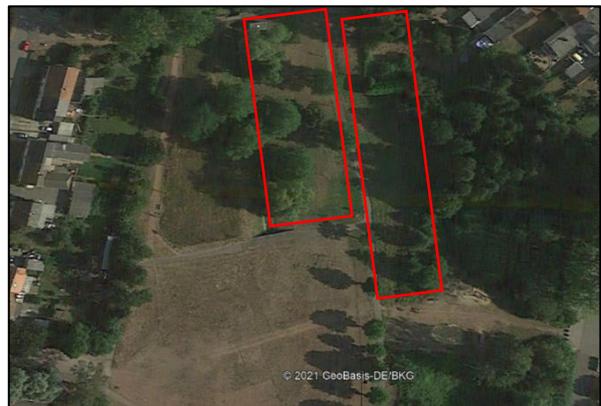


Abb. 3



Abb. 4

Beschluss

Maßnahmen Verbesserung Insektenansiedlung

Geschäftsbereich

Stadtentwicklung und
Umwelt (6)

02.06.2021
ORRO/2021/12

Ortsrat St. Ingbert-Rohrbach
öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Orsrates St.
Ingbert-Rohrbach

Beschluss:

Im Sinne der Nachhaltigkeit empfiehlt der Ortsrat Rohrbach der Verwaltung einen Balkenmäher ohne Mulchfunktion zur Pflege der Blumenwiesen anzuschaffen und das Abräumen des ausgesamten Schnittgutes nochmals zu prüfen.

Ebenfalls soll die Verwaltung mögliche Anreizsysteme für insektenfreundliche Gärten prüfen. Dies kann über Belohnungen bzw. Zuschüsse stärker beeinflusst werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dafür.

Für die Richtigkeit des Auszugs
Im Auftrag

gez. N. Tauber

Kopie an beteiligte Geschäftsbereiche

- GB 6/64
- Gärtnerei
- Frau Hartinger z. K.